



Ein SWF-Mitarbeiter setzt ein Werkstück, mit besonderen Anforderungen an die Härting, aus der Salzschnmelze um.

Fotos: Firma

Firma feilt an der Zukunft

SIEGEN Das Unternehmen Siegener Werkzeug- und Härtetechnik feiert 100. Geburtstag

*Typisch Mittelstand:
von der Feilenfertigung
zum Spezialisten für
Wärmebehandlung und
CNC-Bearbeitung.*

sz ■ Auch aus einer eher einfachen Geschäftsidee kann durchaus Großes entstehen. Das zeigt auch das Beispiel der Siegener Werkzeug- und Härtetechnik GmbH (SWF), wo man in diesen Tagen auf ein 100-jähriges Bestehen zurückblickt.

Nachdem der Firmengründer, Hans Schilling, aus dem Ersten Weltkrieg heimgekehrt war, fand er keine Stelle in der Siegerländer Industrie. Feilen kann jeder brauchen, dachte er sich offenbar, und machte sich mit der Fertigung dieser Werkzeuge selbstständig. Mit Hilfe seiner Freunde Carl und Heinrich Weiss eröffnete er die „Siegener Feilen- und Werkzeugfabrik“. Daraus entstand ein in Siegerland einzigartiger Dienstleister im Bereich der Wärmebehandlung für die Industrie. Darüber hinaus gibt es auch bis heute ein Standbein in der CNC-Bearbeitung.

Hans Schilling gründete die Siegener Feilen- und Werkzeugfabrik im Frühjahr 1919 als GmbH und nahm schon im Sommer 1919 in einer Halle der Ingo-Werke der Brüder Weiß in Eisfeld den Betrieb auf. Noch im selben Jahr verlegte der Gründer das junge Unternehmen an den bis heute bestehenden Standort an die Leimbachstraße in Siegen.

Bereits im Herbst 1919 wurde Hans Schilling jedoch technischer Vorstand bei der Siegener Eisenbahnbedarf AG (heute Bombardier in Dreis-Tiefenbach). Zusammen mit seinen beiden Teilhabern Weiß wurde daraufhin der damalige Prokurist der „Maschinenbau AG vorm. A. und H. Oechelhäuser“ in Siegen, Wilhelm Meinhardt, zum Geschäftsführer der Siegener Feilen- und Werkzeugfabrik bestellt. Die-

ser übernahm einige Jahre später sämtliche Geschäftsanteile des jungen Unternehmens und prägte es jahrzehntlang.

Wie eine Anzeige aus dem Jahr 1922 zeigt, fertigte man damals nicht nur Feilen aller Art, sondern befasste sich bereits auch mit der Fertigung von Spanwerkzeugen (Dreh- und Hobelmeißeln mit Schnellstahlschneiden). Nach dem Zweiten Weltkrieg gewann die Herstellung von Drehwerkzeugen (stumpfgeschweißte Schnellstahlwerkzeuge) weiter an Gewicht. Darüber hinaus entstand in den 1950er-Jahren eine Lohnhärterei zur Wärmebehandlung vor allem von Schnellarbeitsstählen.

1959 wurde die Feilenproduktion eingestellt und danach die mechanische Fertigung weiter ausgebaut. 1967 übernahm der Schwiegersohn von Wilhelm Meinhardt, Günther Schaefer, das Unternehmen. Unter seiner Leitung wurde der Betrieb weiter umstrukturiert und vor allem die Lohnhärterei von Werkzeugstählen ausgebaut. Zum 1. April 1989 veräußerte Günther Schaefer aus Nachfolgergründen sein Unternehmen, bei dem damals 24 Beschäftigte tätig waren: SWF wurde von den neuen Gesellschaftern Hermann Schäfer, Ernst Langer und Ralf Schleidgen übernommen.

Damit begann eine neue Ära, in deren Verlauf bis heute mit erheblichen Investi-



Gruppenbild mit zwei Geschäftsführergenerationen, von links nach rechts: Ralf Schleidgen, Ernst Langer, Svend Schleidgen, Benjamin Langer.

tionen neue Geschäftsbereiche erschlossen wurden. Zu den herausragenden Ereignissen gehörte etwa der Einstieg in die Vakuum-Härtetechnik ab 1989, der Neubau der Werkzeugfertigung mit Sozialräumen und einem Seminarbereich im Jahre 1997, die Installation einer ersten Plasmatrieranlage 1999 sowie der Neubau der Vakuumhärterei 2006 als bislang größtes Bauvorhaben. 2011 gliederte man den Bereich Werkzeughandel Sandvik-Coromant/Precitool aus und schloss diesen mit zwei anderen Unternehmen zur „tim tools-in-motion“ GmbH am Standort Meinerzhagen zusammen. 2013 wurde die Plasmatechnik Grün GmbH in Siegen übernommen und zum Jahreswechsel 2018/19 in die SWF integriert.

2008 schied Hermann Schäfer bei SWF aus. Ralf Schleidgen trat im Frühjahr 2009 als Geschäftsführer zurück, sein Nachfolger wurde sein Sohn, Svend Schleidgen. Ernst Langer ging 2017 in den Ruhestand. Auch hier folgte dessen Sohn, Benjamin Langer, als Nachfolger. Die beiden Seniorensöhne stehen weiterhin beratend im Unternehmen und als Gesellschafter zur Verfügung.

Im Jubiläumsjahr präsentiert sich SWF im Dienstleistungsbereich mit einem breiten Angebot auf dem Gebiet der Wärmebehandlung (Härten und Nitrieren im Schutzgas, Vakuum, Salzbad und Plasma) von Werkstücken. Im Bereich CNC-Bearbeitung mit angeschlossener CAD-/CAM-Programmierung werden zeichnungsgebundene Bauteile für Kunden sowie Werkzeuge für die Recyclingindustrie und Zerspannungswerkzeuge gefertigt. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit beider Unternehmensbereiche sogenannte kalibrierte Härtevergleichsplatten zur indirekten Überprüfung von Härtemaschinen hergestellt. Diese Messmittel aus homogenem Spezialstahl müssen sowohl bei der mechanischen Bearbeitung als auch bei der anschließenden Wärmebehandlung allerhöchste Anforderungen erfüllen. Derzeit zählt das Familienunternehmen 72 Beschäftigte.

Attacke gegen Altmaier

Parteitag der Kreis-FDP: Kritik an Berliner Subventionspolitik

rö Siegen. „Freiheit schützen, die uns verbindet.“ Mit Verve rief dies Michael Kauch (Dortmund), Spitzenmann der NRW-FDP für die Europawahl, im Spandauer Saal der Siegerlandhalle den Teilnehmern des FDP-Kreisparteitages zu. Kauch und die gesamten Freidemokraten sehen in der Europawahl eine der größten Herausforderungen.

Kauch hob hervor, die mit dem Neubeginn nach dem Zweiten Weltkrieg einhergehende europäische Einigungspolitik habe den Bürgern Europas nun schon seit über 70 Jahren Frieden beschert. Der Redner kam natürlich auf den Brexit zu sprechen. Neben all den Für- und Widerdebatte zeige sich hier vor allem, wie sehr in Europa letztlich alle Staaten und ihre Bürger schon integriert seien. Offen formulierte Kauch seine Sorge, dass im Falle eines Brexits vor allem Deutschland als Land in der Mitte Europas bis ins Mark getroffen werden könnte.

Rhetorische Seitenhiebe sind im Wahlkampf nicht unüblich. So übersetzte Kauch das Kürzel „AFD“ mit „Alternative für Armut und Unfrieden“. Keinen Hehl machte Kauch daraus, auf welche Wähler die Liberalen ihr Hauptaugenmerk richten sollten – auf die der Christdemokraten. Unter der Regie Merkels habe die CDU bisher weder Lösungen für den richtigen Umgang mit der aufstrebenden Macht China (die Weltmärkte gewinnen wolle) noch dem autoritären Russland (auf dem Weg zu alter Größe) und dem US-Präsidenten Trump gefunden. Kauch empfahl eine dringende Besinnung Europas auf sich selbst, wozu seiner Auffassung nach unbedingt auch eine gemeinsame militärische Komponente gehöre.

Der liberale Redner ließ im Spandauer Saal kein gutes Haar an Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier. Dessen Credo, große Unternehmen zu fusionieren und mit Steuergeldern zu „pampern“, gehe völlig in die falsche Richtung. Verbraucher und Steuerzahler müssten Altmaiers Subventionen finanzieren. „Ganz besonders aus südwestfälischer Perspektive ist das eine absolute Fehlleistung. Eine Region, die überwiegend vom Mit-



Peter Hanke (r.) begrüßte als Hauptredner Michael Kauch (l.), er ist einer der beiden Spitzenkandidaten der NRW-FDP für die Europawahl. Foto: rō

telstand getragen wird, kann sich von Altmaiers Großkonzern-Präferenzen nur distanzieren.“

Klare Ansage auch in Sachen Meinungsfreiheit und für den Schutz geistigen Eigentums. Dies sei der Unterschied zur CDU/CSU, die in Sachen Urheberrecht in Brüssel anders abstimme als sie in Berlin rede, so Kauchs Fazit über die Christdemokraten.

Sollten die Sozialdemokraten bei der Europawahl erhebliche Einbußen erfahren, sieht Kauch gute Chancen für eine neue liberal-demokratische Fraktion unter der Regie des französischen Präsidenten Emmanuel Macron.

Zurück zur hiesigen FDP: Unter der Regie des Kreisvorsitzenden Peter Hanke und des Kreistagsfraktionsvorsitzenden Guido Müller fanden Wahlen statt. Der ehemalige Geschäftsführer Carsten Weiland wurde zum neuen Schatzmeister gewählt. Zur neuen Geschäftsführerin kürte die Kreis-FDP Simone Neuser.

Seniorenfeier bot gute Unterhaltung

sz Helberhausen. Die Turnhalle war wieder gut gefüllt, als vier Helberhäuser Ortsvereine mehr als 100 Gäste zur Seniorenfeier begrüßten. Ein abwechslungsreiches Programm mit viel Musik sorgte für gute Unterhaltung und zum aktiven Mitmachen.

Seit 1976 ist es eine gute Tradition in Helberhausen, dass die Eintracht-Chöre, der Heimatverein, der Kleintierzuchtverein und der Sportverein ihre älteren Vereinsmitglieder sowie ältere Mitbürgerinnen aus dem oberen Ferndorfal zu einem geselligen Nachmittag einladen.

Hauptverantwortlicher Günter Klotz nahm das Publikum mit auf einen abwechslungsreichen Ausflug mit ernstem und amüsanten Wortbeiträgen, originellen Vorführungen sowie musikalischer Unterhaltung auch zum Mitsingen. Gleich zu Beginn gab es zwei Liedvorträge des neu gegründeten Feuerwehrchors der Freiwilligen Feuerwehr Hilchenbach. Heimatvereinsvorsitzender Raphael Herrmann wünschte allen Anwesenden einen vergnüglichen Nachmittag und dankte den zahlreichen Helfern und Mitwirkenden für die Organisation und Vorbereitung der Feier.

Stellv. Bürgermeister Olaf Kemper überbrachte den Senioren die Grüße der Stadt Hilchenbach. Pfarrer Friedhelm Rüsche hatte Grüße der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden im Gepäck. Begeistert war das Publikum vom dem Auftritt der erst im vergangenen Jahr gegründeten Tanzgruppe „Skydancers“ (TSG Helberhausen) unter der Leitung von Edda Stockmann und Nele Schlabach.

Die „Eintracht-Chöre“ Helberhausen mit Chorleiter Gottfried Herrmann boten mit verschiedenen Liedvorträgen musikalische Unterhaltung.

26 Fahrten fallen aus

sz Siegen. „Der Krankenstand hat sich verringert“, teilten die VWS gestern mit. Auch heute könnten Dienste im Linienbusverkehr nicht lückenlos besetzt werden, es werde zu einigen Fahrausfällen kommen. Betroffen sind laut VWS 26 Fahrten auf verschiedenen Citybus-Linien und der Regionalbus-Linie R 12.

Baubetriebshof wurde neu organisiert

sz Hilchenbach. Die Umstrukturierung des Hilchenbacher Baubetriebshofs ist abgeschlossen. Die Verwaltung teilte jetzt im Bauausschuss mit, wie der frühere Bauhof nun organisiert ist. Demnach ist Baubetriebshofleiter Till Söhler (seit 2018 an Bord) direkt dem Baudezernenten Michael Kleber untergeordnet. Früher gab es mit Tiefbaumeister Michael Schwenke eine Zwischenebene. Söhler ist im Baubetriebshof für die Bereiche Straßenunterhaltung und Stadtreinigung mit einem Vorarbeiter und sieben Vollzeitkräften sowie den Werkstatbereich (zwei Vollzeitkräfte) zuständig. Sein Stellvertreter Rafal Kucharczyk betreut den Bereich Grünflächenpflege und Friedhöfe mit einem Vorarbeiter, fünf Vollzeit- und zwei Teilzeitkräften.

„Zwischen Baubetriebshofleitung und Vorarbeitern finden wöchentlich Gespräche über die geleisteten Arbeiten und anstehende Aufgaben an“, teilte die Verwaltung weiter mit. Söhler steht eine Verwaltungskraft mit Halbtagsstelle zur Seite. „Die personelle Ausstattung beträgt 19,6 vollzeitverrechnete Stellen.“

Vier Baumspender

sz Dahlbruch. Im Hilchenbacher Stadtteil Dahlbruch wurden Ende 2018 vier neue Bäume gepflanzt. Drei von ihnen stehen auf dem Spielplatz an der Wiesenstraße und wurden von Bürgermeister Holger Menzel, Michael Stötzel und Ulrich Bensberg gespendet. Der vierte, von Hans-Dieter Hoffmann gespendete Baum steht am Kampen. Die Idee kam laut Pressemitteilung durch die Spendenaktion der Trauerweide in der Ortsmitte in Dahlbruch durch Michael Stötzel im Jahr 2016.

Einbruch in Supermarkt

sz Hilchenbach. Unbekannte schlugen in der Nacht zu gestern gegen 2.50 Uhr in Hilchenbach die Glastür des neuen Supermarktes an der Sterzenbacher Straße ein und entwendeten diverse Waren. Anschließend flüchteten sie mit einem Pkw vom Tatort. Die Polizei sucht Zeugen für den Vorgang.

AUS DEN VEREINEN

Heimatverein Büschergrund

Zur Jahreshauptversammlung begrüßte der Heimatverein Büschergrund 51 Mitglieder im örtlichen Bürgerhaus.

► **Wahlen:** Bärbel Quent als 1. Vorsitzende und Helma Irlé als Beisitzer standen



Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Heimatvereins Büschergrund standen zahlreiche Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder auf dem Programm. Foto: Verein

laut Pressemeldung nicht mehr zur Verfügung. Neu gewählt wurden Jan Hendrik Loos als 1. Vorsitzender sowie Klaus Wafenschmidt, der sich noch einmal als 2. Vorsitzender zur Verfügung stellte. Neuer Vertragswart ist Manfred Brombach, der zuvor das Amt des Besitzers bekleidete. Holger Schöler und Guido Schiller heißen indes die neuen Beisitzer im Heimatverein, während der Posten des Geschäftsführers vakant blieb. Stefanie Irlé bleibt Kassenwartin des Vereins, der Vorstand hat sich damit insgesamt deutlich verjüngt.

► **Ehrungen:** Für ihre Vereinstreue und jahrelange Unterstützung, oft auch aktive Hilfe bei Festen und Aktivitäten, wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung 20 Mitglieder geehrt, von denen neun anwesend waren.

► **Rückblick:** Mit einem bebilderten Jahresrückblick wurden noch einmal die Aktivitäten und Veranstaltungen des Heimatvereins im Jahr 2018 in Erinnerung gerufen.

► **Ausblick:** Für das neue Jahr hat sich der Heimatverein viel vorgenommen. Das Dach der Grillhütte muss erneuert werden, außerdem stehen die Pflege von Bänken und weitere Verschönerungsarbeiten an. Als nächstes steht das Maibaumaufstellen am Bürgerhaus sowie das Fest „Rund ums Bürgerhaus“ an.

► **Finanzen:** Finanzwartin Stefanie Irlé erläuterte den Mitgliedern im Kassenbericht die Finanzsituation des Vereins und wurde nach dem Bericht der Kassenprüferin Susanne Flesch, ebenso wie der Vorstand, von der Versammlung entlastet.